

Für die Frauen auf dem Land- die LandFrauen ist der 5. Dezember- der Tag des Ehrenamtes- ein ganz besonderer Tag! Denn wir gehören zu den Menschen, die ein Teil der eigenen wertvollen Lebenszeit anderen schenken. Heute steht sicherlich in der Zeitung: „Wie arm wäre unsere Umgebung und unsere Gesellschaft ohne Ehrenamt“. Klar, das stimmt.

Doch, ganz ehrlich, das geschieht auch nicht ganz uneigennützig. Es tut uns selbst schon gut, das Gefühl zu spüren, großzügig zu sein und großzügig zu handeln, andere zu unterstützen, Gutes zu tun. Besonders gern machen wir diese ehrenamtliche Arbeit natürlich, wenn wir auch noch Anerkennung dafür ernten.

Dabei ist es ganz gleich, ob es bei der Hausaufgabenhilfe, bei der Integration geflüchteter Menschen oder im Vorstand eines LandFrauenverein ist.

„Ehrenamtliche Arbeit bereichert das Leben“ so steht es auf einer Postkarte des Niedersächsischen LandFrauenverbandes. Das ist eine Tatsache, die wir alle kennen, sonst würden wir nicht in Verantwortung ein ehrenamtliches Amt übernehmen.

Aber um wieviel ärmer wären wir selbst ohne Ehrenamt an bereichernden Kontakten, an vertrauensvollen Freundschaften, an Veranstaltungen, die Spaß machen, an gemeinsamen interessanten Fahrten und vielem mehr.

Auch stressige und herausfordernde Situationen, stärken uns und geben uns Selbstvertrauen. Besonders wenn wir gemeinsam mit anderen etwas bewegen können für unseren Verein, für unseren Verband und für die Gesellschaft - das schweißt zusammen.

Erinnern wir uns an unseren LandFrauentag mit dem informativen Vortrag über Astrid Lindgren, an den Vortrag Notfallordner, an die Besichtigung des Sozialkaufhauses *fairkauf*, an das Pflanzen der Bienenweide-Bäume, an intensive Vorstandssitzungen, Diskussionen über „Zukunft LandFrauen“ mit Heike Schnepel oder mit Christiane Buck und an den engagierten hohen Einsatz beim *Bradn Klüten backen* anlässlich des Hubertusfestes im Wisentgehege.